

Musikschule swingt und rockt mit Blech, Holz und Tasten

Quer durch Altersgruppen und Stile, Instrumente und Kompositionen präsentieren Musikschüler im Kupferhaus eindrucksvolle Kenntnisse

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Planegg – Akkokids und Jugendchor, Projekt-Orchester und griechische Tänze: Die Mitglieder der Musikschule Planegg-Krailling haben bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert im Kupferhaus wieder ein buntes Programm vor vollen Rängen geboten.

Mit einem kleinen Ausschnitt aus „Hänsel und Gretel“, das der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Michaela Hefele im Dezember als szenische Lesung aufführen wird, machten die Jüngsten den Auftakt und ga-

ben mit „Suse, liebe Suse“ und „Rallalala“ einen Einblick in das Programm, das die Zuhörer dann erwartet. „Man sieht sie nicht, aber man hört sie umso besser“, kommentierte Thomas Schaffert, Leiter der Musikschule, der in bewährter Weise die Moderation übernommen hatte und unterhaltsam durch den Abend führte, die Begleitung durch den Klarinettenchor & more, souverän geleitet von Jeanny Schlimpen.

„Manege frei für den Opernchor von Planegg“, stellte er dann die Nachwuchssänger vor und freute

sich, „dass unsere Jugend sich an so etwas herantraut“. Weiter ging es mit den Junior-Funtasten, die gemeinsam mit den Akkokids ein buntes Orchester aus Akkordeonspie-

Mut zur Größe: Der Kontrabass wirbt sympathisch um Nachwuchsmusiker

lern mehrerer Musikschulen bilden und unter der Leitung von Günter Glauber, dem es wieder einmal beeindruckend gelang, den bunten Haufen bestens auf sich zu konzentrieren, „Rockblues“ und „Beatbox“ zum Besten gaben.

Mehrere „große Elefanten“ alias Kontrabassspieler betraten dann, geführt von Michaela Hefele, die Bühne, um eine durchaus gelungene Interpretation des altbekannten

„Drei Chinesen“ zu geben. „Wenn man die Kontrabässe gut gießt und düngt, dann wachsen sie mit den Jugendlichen mit“, warb Schaffert bei seinem Publikum um Nachwuchsspieler – und griff später selbst noch zu diesem In-

strument. Mit Karin Detsch übrigens war es Michaela Hefele gelungen, sogar die Sekretärin der Musikschule zum Kontrabass zu überreden, wovon sich die zahlreichen Zuhörer überzeugen konnten.

Die Filmmusik von „Fred Feuerstein“ und die fetzige Melodie von „Java“ hatte sich das Trompetenensemble „Happy Metal“ unter der Leitung von Wolfgang Höll ausgesucht, bot damit fröhliche Blechmusik und präsentierte dann gemeinsam mit dem Projekt-Nachwuchs-Orchester auch noch „Heavy Stuff“

und „Get a Kick“. Weiter ging es mit Lena Klostermeiers Solo „In my Life“ (begleitet vom Kinder- und Jugendchor) und einigen Stücken aus der Volksmusik, die die „Aufdrahtn“ auf bewährte Weise an Hackbrett, Harfe und Gitarre spielten.

Mit einem berühmten Werk aus der Klassik (Andante C-Dur von Mozart) und Renata Glombitza an der Querflöte sowie den Beatles-Songs „All you need is Love“ und „Eight days a Week“ mit dem Klarinettenchor & more ging dann ein beschwingter Abend zu Ende.